

G'SCHICHTENWEG



Sagen und Anekdoten rund um Parsberg



Rundweg

Länge:	ca. 15 km
Dauer (zu Fuß):	4–4,5 Stunden
Höhenmeter:	↑↓ 450 m
Anspruch:	anspruchsvoll

Teerstraßen, Waldwege, Forststraßen, ungesicherte Fahrbahnquerung

Parkmöglichkeit:

Bahnhof Parsberg, entlang der Bahnstrecke nahe des Startpunkts

Empfehlung:

festes Schuhwerk/Wanderstiefel; nur Mountainbike; für Familien evtl. aufgrund der Länge eine Teilstrecke auswählen

Der G'schichtenweg ist ein sehr schöner Rundwanderweg mit einer Länge von ca. 15 Kilometern. Er beinhaltet einige Steigungen und schwierigere Passagen für geübte Wanderer und Mountainbiker. Insgesamt gilt es knappe 450 Höhenmeter zu überwinden, wodurch man zu Fuß ungefähr vier Stunden braucht.





Wie der Name schon sagt, erwarten einen neben schönen Aussichtspunkten, Ruhebänken und einer Fitnessstation auch verschiedene Sagen und Geschichten rund um Parsberg. Diese kann man entlang des Weges immer wieder auf Tafeln nachlesen.

DURCH DEN STAATSWALD

Start- und Endpunkt der Wanderung ist die Kreuzung der *Lupburger Straße* mit der *Straße Am Wasserstein*. Diese ist ca. 900 Meter vom Bahnhof entfernt und in ungefähr fünfzehn Minuten zu Fuß von dort zu erreichen. Wer mit dem Auto anreist, kann entweder einen der Stellplätze am Bahnhof nut-

zen oder entlang der Bahnlinie in der *Straße Am Spitzberg* parken.

Vom Startpunkt aus verläuft der durchwegs gut beschilderte Weg zunächst durch ein ruhiges Wohnviertel. Nach einem kurzen Marsch gelangt man an ein Wegkreuz, nach dem ein Schotterweg nach links abzweigt. In diesen biegt man ein und hält sich

rechts. So gelangt man schon nach wenigen Minuten zum Staatswald. Dort angekommen, teilt sich der Weg in zwei mögliche Varianten auf, die durch entsprechende Wegweiser gekennzeichnet sind.

Interessanter zu gehen ist die Route, die nach links in den Wald führt. Auf einem unbefestigten Weg wandert man über den *Spitzberg* und trifft schließlich wieder auf einen Schotterweg. Auf diesen biegt man nach rechts ein.

Wer es ein wenig gemütlicher haben möchte, folgt auch weiterhin dem Schotterweg. Auf diesem gelangt man im Wald an eine T-Kreuzung, an der die

beiden Varianten wieder aufeinander treffen. Hier biegt man nach rechts ab. Nun führt der Weg über den Gipfel zwischen dem *Spitzberg* und der angrenzenden *Pfaffenleite* bis zu einer Bank auf einer Lichtung. Dort angekommen, wendet man sich nach rechts.

KREUZWEG ZUR KAPELLE AM KALVARIENBERG

Nach Verlassen des Staatswaldes führt der Schotterweg zurück in Richtung Stadt *Parsberg*. Hinter dem Bezirksklinikum windet sich der Weg nach links, an einer kleinen Fitnessstation vorbei. Hat man diese passiert, biegt man

Märchenhafter Wald



nach rechts auf einen grasbewachsenen Weg ab, um bereits nach wenigen Metern auf einem schmalen geteer-ten Pfad weiterzugehen, der nach links bergauf führt. Der *G'schichtenweg* verläuft nun zunächst identisch mit dem Kreuzweg, biegt jedoch nach drei Viertel der Strecke links ab und führt das letzte Stück über einen Pfad und eine Wiese bis nach oben zur Kapelle. Die Brotzeitbank und die schöne Aussicht laden zu einer kurzen Pause ein. Zudem ist hier auch eine Tafel mit einer Geschichte angebracht.

Geht man weiter, so kommt man nach einem kurzen Stück bergab wieder aus dem Wald heraus und biegt nach links auf den Schotterweg ab. Danach wandert man auf dem Geh- und Radweg weiter bis zur Hauptstraße. Diese überquert man und setzt seinen Weg nach links fort. Vor dem *Möbelhof* biegt man rechts ab und geht bergauf in Richtung Fußballplatz und Freibad. Nach dem Sportheim geht es nach links in Richtung *Hatzengrün* und Tennisplätze, vor denen man rechts abbiegt. Nach einigen Metern ist die Abzweigung nach links zu wählen. Der Beschilderung folgend wandert man nun durch den Wald. Lediglich zwei



Mountainbiker am Schindelberg

Stellen sind möglicherweise schwierig zu finden: Am Waldlehrpfad biegt man nach rechts ab und geht an der halbrunden Bank vorbei. Kurze Zeit später, nachdem man das Baumxylophon passiert hat, muss man scharf nach links in einen Pfad einbiegen.

WUNDERVOLLE AUSSICHT AM SCHINDELBERG

Hat man das Ende dieser Waldpassage erreicht, geht man über einen Wiesenweg und biegt schließlich nach rechts auf einen Schotterweg ein, der neben einer Pferdekoppel zur Kreisstraße zwischen *Parsberg* und *Darshofen* führt. Diese überquert man, nach-



Traumhafter Blick vom Schindelberg aus

dem man die letzten Meter auf einem weiteren kurzen Schotterstück zurückgelegt hat. Auf der anderen Straßenseite wendet man sich nach links und geht auf diesem Rad- und Fußweg weiter in Richtung *Schindelberg*. Wenige Meter nach der Eisenbahnbrücke biegt man nach rechts ab, wo eine weitere Geschichte erwartet. Im Wald hält man sich dann der Beschilderung entsprechend links. Der folgende Wegabschnitt ist etwas anspruchsvoller, da er auf die Spitze des *Schindelberges*

führt. Man könnte auch einen flacheren Weg um den Berg herum wählen, sollte sich jedoch von dem kurzen Anstieg nicht abschrecken lassen. Auf dem *Schindelberg* angekommen, wird man mit einer wundervollen Aussicht über die Landschaft *Darshofens* belohnt, die man sich nicht entgehen

Tafel am Schindelberg





Pfad am Gipfel des Schindelbergs

lassen sollte.

ÜBER DEN BUCHENBERG ZUR SCHWARZEN LABER

Nach einem schwierigen Abstieg gelangt man schließlich an die Staatsstraße 2220, die von *Parsberg* nach *Velburg* führt. Diese überquert man, wendet sich nach links und geht dann nach rechts ins Wohngebiet, wo man den Straßen *Auf der Breiten* und *Zum Ringwall* folgt, bis nach links ein Fußweg abzweigt, der über einen kleinen Steg führt. Nach diesem wendet man sich nach rechts und wandert in den

Wald. Es besteht die Möglichkeit, auf den *Lehmeiersteig* zu wechseln, der kurze Zeit später nach rechts abzweigt. Der eigentliche *G'schichtenweg* verläuft aber geradeaus weiter auf dem breiten Schotterweg. Dieser wird irgendwann zu einem Waldweg und führt den Berg hinab bis zur *Schwarzen Laber*.

Im Tal angekommen, wendet man sich nach rechts und wandert auf einem Schotterweg flussabwärts an der *Laber* entlang. Dabei kommt man an einem Wehr vorbei, das an das einstige Freibad *Parsbergs* erinnert, welches



Naturbelassener Wald

in den Fluss eingebunden war. Hier befindet sich ein Pavillon mit lebensgroßen Holzfiguren, der eine weitere Rastmöglichkeit darstellt.

ÜBER DEN OBEREN KATZENBERG ZURÜCK ZUM AUSGANGSPUNKT

Kurz darauf gelangt man nach *Hammermühle*, wo die Staatsstraße 2234 überquert werden muss, die *Parsberg* mit *Hohenfels* verbindet. Auf der anderen Seite wird der *G'schichtenweg* fortgesetzt, der nun als Schotterweg am Fuß des *Hammermühlbergs* entlangführt. Nach kurzer Zeit sieht man rechts am Hang eine Höhle, die Erzählungen zufolge einst bis zur *Burg Parsberg* geführt haben soll, was jedoch nie nachgewiesen wurde. Für Kinder ist es dennoch spannend, sie zu erkunden.

Schließlich gelangt man in den Wald

am *Oberen Katzenberg*, wo einen der letzte Anstieg erwartet. Nach einem finalen Waldstück gelangt man, zuerst über einen Feld- und dann einen Fußgängerweg und vorbei an einem Skatepark, zum Kreisverkehr vor *Parsberg*. Nach der Bahnunterführung ist man wieder am Ausgangspunkt der Rundwanderung angekommen. Wer zurück zum Bahnhof möchte, wendet sich nach der Unterführung nach rechts und geht die *Bahnhofstraße* entlang, bis er am Ziel angekommen ist.

Insgesamt ist zu sagen, dass der *G'schichtenweg* zwar sehr lang ist, aber viel Spaß macht. Die Route ist abwechslungsreich und sowohl für Wanderer als auch Familien geeignet. Da man zwischendurch immer wieder am Stadtgebiet von *Parsberg* entlangwandert, lässt sich die Tour problemlos vorzeitig beenden.

*Marius Füracker, Paul Lochbihler,
Leonhard Wagner*